

MUSIK

Vivaldi vor dem Kadi

Seit ihrer Uraufführung 1733 galt sie als verschollen: die Oper „Motezuma“ des italienischen Barockkomponisten Antonio Vivaldi (1678 bis 1741). Doch als die Sing-Akademie zu Berlin vor vier Jahren ihr Notenarchiv im Rahmen des Beutekunst-Austauschs aus dem ukrainischen Kiew zurückbekam, befand sich zwischen Tausenden Partituren auch eine – zunächst unbeachtete – Abschrift des Singspiels. Überglücklich machten sich schließlich der Musikwissenschaftler Steffen Voss als der Entdecker der Rarität und der Dirigent Federico Maria Sardelli an eine praktikable Edition des Werks und kündigten dessen szenische Aufführung an – für Mitte Juli 2005 in dem toskanischen Städtchen Barga und für die zweite Septemberhälfte bei dem ambitionierten Düsseldorfer „Altstadtherbst“. Doch statt die verdienstvolle Präsentation ihres Fundstücks zu begrüßen, setzt die Berliner Sing-Akade-



Vivaldi (1723)

mie inzwischen alles daran, die Darbietung zu verhindern: Vor dem Landgericht Düsseldorf erwirkte sie Mitte Juli eine einstweilige Verfügung, mit Strafandrohung bei Zuwiderhandlung bis zu 250 000 Euro. Die rheinischen Richter sprachen der Sing-Akademie die Rechte an dem Vivaldi-Knüller zu, weil das alte Urheberrecht zwar erloschen, infolge der Internet-Werbung für das Werk durch die Akademie aber neu entstanden sei. Am Dienstag dieser Woche wird sich das Oberlandesgericht Düsseldorf noch einmal mit dem Melodram befassen. Wird der „Altstadtherbst“ auch in der Berufung unterliegen, könnten rund 100 000 Euro Einstudierungskosten den Rhein runtergehen.

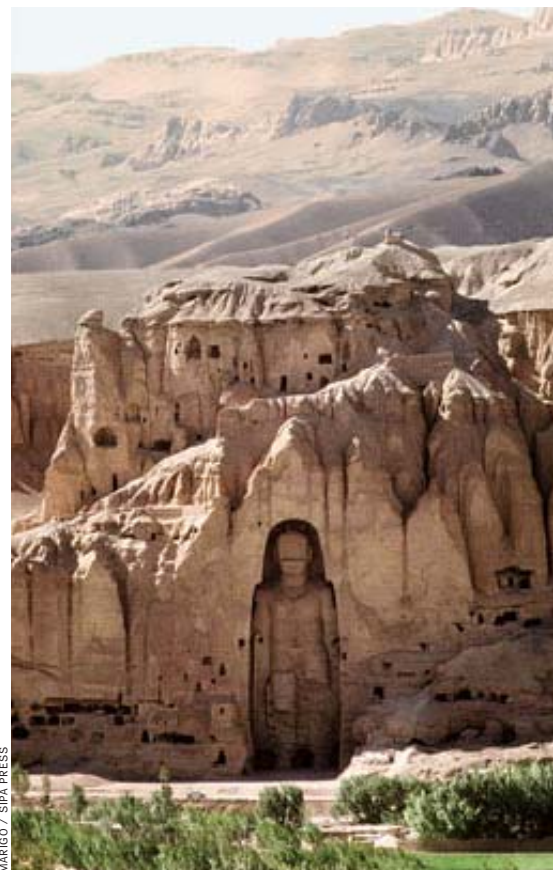
DENKMÄLER

Buddha aus Licht

Das Entsetzen war groß, als das Taliban-Regime im März 2001 zwei mehr als 1500 Jahre alte Buddha-Statuen im afghanischen Bamian-Tal sprengen ließ – mit 53 und 36 Metern die größten stehenden Stein-Buddhas der Welt. Nachdem die Glaubenskrieger Ende 2001 vertrieben worden waren, wurden zahlreiche Pläne zum Wiederaufbau entwickelt und fast ebenso schnell wieder verworfen. Zuletzt wollten Schweizer Forscher die Buddhas anhand von Computermodellen rekonstruieren. Auch diese Idee wurde jetzt zu den Akten gelegt – zugunsten des neuesten Einfalls des Japaners Hiro Yamagata, 58. Der in Kalifornien lebende Künstler will die Buddhas als Lichtinstallation jeden Sonntag vier Stunden an die Wände der Schlucht projizieren. Solar- und Windenergieanlagen sollen den notwendigen Strom erzeugen und könnten auch die umliegenden Dörfer versorgen. Bei der Regierung der afghanischen Provinz stieß der Plan auf Wohlwollen; wenn nun noch die Unesco zustimmt, kann 2007 losgelasert werden. Gegenüber den Schweizer Rekonstruktionsplänen, die mit mehr als 30 Millio-



Yamagata



Buddha-Statue im Bamian-Tal (1972)

nen Dollar zu Buche geschlagen hätten, ist Yamagatas Projekt zudem vergleichsweise günstig: Die Licht-Buddhas sollen um die 9 Millionen Dollar kosten.

ÜBERSETZUNGEN

Harry, der Hellene

Bildungsfroh geht es in der Magierschule Hogwarts oft zu, aber so etwas hätten sich Zauber-Eleve Harry Potter und seine Erfinderin Joanne K. Rowling wohl schwerlich träumen lassen: Sein erstes Abenteuer, „Harry Potter und der Stein der Weisen“, ist auch in klassischem Griechisch ein Hit. Akribisch hat der Alt Sprachenlehrer Andrew Wilson aus dem britischen Bedford den Weltbestseller in die Sprache Homers übertragen – inklusive solch kniffliger, unhellenischer Dinge wie des Spiels Quidditch („ikarosphairikē“) oder der „völlig unmöglichen Kleidung“ („himátia pánu amúgala“). Nun jubelt die renommierte Althilologen-Internet-Zeitschrift „Bryn Mawr Classical Review“ über das Ergebnis: Fast immer treffe Wilson perfekt den Ton; sogar ein paar Wort-

spiele habe der fleißige Übersetzer in alter britischer Tradition eingebaut. Nur den Zauberstab des bösen Voldemort habe er aus Versehen ein bisschen zu lang werden lassen. Insgesamt sei das 250-Seiten-Opus, das im Londoner Bloomsbury Verlag erschienen ist, nicht bloß „ein Vergnügen für alle Alt sprachler“, sondern „mit Sicherheit eines der wichtigsten altgriechischen Prosawerke seit vielen Jahrhunderten“.



Autorin Rowling